

## Großer Junge ganz klein

Tuuuuttuuut! Krabumm! Die Eisenbahnen krachen zusammen. Ein Güterzug schiebt den anderen von den Schienen. Die Bäume neben den Gleisen fallen um und liegen nun quer auf der stark befahrenen Straße. Zwei riesige Hände greifen nach den Wagons und setzen sie zurück auf die Strecke. „Max, du musst vorsichtiger mit der Eisenbahn umgehen!“, tadelt seine Mutter den Jungen. „Aber Mama“, widerspricht Max „es ist langweilig einfach mit den Zügen im Kreis zu fahren!“ Auf dem Dachboden der Familie Sommer hat sich der zehnjährige Junge ein Eisenbahnparadies mit Wiesen, Wäldern, Straßen, Autos, Tunneln, Bahnhöfen, Gleisen, Bahnschranken und Passagieren gebaut. Ja sogar Schafe und Kühe stehen in Herden auf den Wiesen. Doch Max will mit den Zügen nicht einfach nur im Kreis fahren. Langweilig, meint er. Am liebsten baut er Unfälle. Entweder mit zwei Zügen die zusammenstoßen oder einzelne Wagons die von der Strecke abkommen. „Abendessen!“ ruft seine Mutter von unten. Max sprintet die Holztreppe hinunter und flitzt ins Esszimmer. Mmh, wie das duftet! Nach Kartoffelbrei und Schnitzeln. In der Küche hört Max seine Mutter mit Töpfen, Tellern und Besteck klappern. Schnell setzt er sich an den Tisch. In dem Moment kommt sein Vater gestresst zur Tür rein und pfeffert seine Jacke Richtung Garderobe und stapft in die Küche. „Heute war wieder viel los auf den Straßen! Fünfzehn Kilometer Stau, alleine vom Büro bis zur Autobahn.“ Da meldet sich Max zu Wort: „Abgefahren!“ „Genau das war ja das Problem“, antwortet sein Vater entnervt „es ist niemand abgefahren. Alle wollten zur Autobahn.“ Nach dem Gespräch essen sie zu Abend und Max verkriecht sich anschließend wieder auf den Dachboden. Dort spielt er noch, bis seine Mutter ruft: „Schlafenszeit! Du kannst morgen wieder weiterspielen.“ Murrend zieht Max sich um und schlurft ins Badezimmer. Der nächste Tag ist glücklicherweise ein Samstag und das bedeutet für Max, dass er den ganzen Tag auf dem Dachboden verbringen kann und nur zum Mittag- und Abendessen pausieren muss. Halbwegs ausgeschlafen geht er gegen neun Uhr ins Esszimmer, wobei er im Flur über diverse Holzeisenbahnen seines kleinen Bruders Silas, der mit der gleichen Begeisterung wie sein großer Bruder damit spielt, steigen muss. Doch kurz vor der Küchentür übersieht er eine große Lok und tritt darauf. Sie saust mit ihm davon und Max knallt gegen die Holztür. „Der Zug ist mit dir abgefahren!“, rief Silas entrüstet. „Die Menschen haben den Zug verpasst“, murmelt er noch hinterher. Nachdem Frühstück widmet Max sich gleich wieder seinen Zügen.



springen er und sein Begleiter in das dichte Gebüsch, das eigentlich zur Schalldämpfung bestimmt ist, hinein. Bummmmm! Die Züge krachen zusammen. Abgefahren!, denkt Max, wie beängstigend das für so kleine Menschen ist. Auch „der Agent“ zuckt zusammen. Plötzlich erschrickt Max. Große Pranken greifen nach den Zügen, die von ihnen in die Luft gehoben werden. Die riesigen Hände, denkt er, die müssen mir gehören.

Wenige Sekunden in Max' richtiger Welt, sind in dieser kleinen Welt so lang, wie mehrere Minuten, vielleicht sogar eine Stunde. „Und, siehst du jetzt was für ein Chaos du anrichtest? Los, jetzt verschwinde rasch zum Bahnhof und sieh zu, dass du den nächsten Zug, ICE 123, kriegst!“, sagt „der Agent“. Schnell sprintet der Junge zu dem Bahnhof Eschenstraße.

Er erwischt den Zug gerade noch und als er einsteigen will, kommt das bekannte Gefühl der Schwerelosigkeit wieder. Max sieht um sich herum wieder die bunten Kreise und Blitze und hört wieder die bezaubernde Musik.

Plötzlich sitzt er wieder in seinem Zimmer, so, als wäre nichts geschehen. Ich hoffe, denkt er verträumt, ich werde mal wieder in diese Miniaturwelt eintauchen können.

In der nächsten Woche geht Max nun sorgfältig und pfleglich mit seiner kleinen, eigenen Welt um, denn er hat Lust den Agenten noch einmal zu treffen. Nach mehreren Tagen, er spielt gerade mit der Eisenbahn, merkt er wieder das leichte Kribbeln im Bauch, bevor er wieder ~~S~~<sup>sch</sup>erelos durch die bunte Kreiselwelt fliegt.

**Leserate**